

# Prick-Test: Suche nach einem Allergieauslöser

Der **PRICK-Test** ist wohl der wichtigste Allergietest. Der Test wird **in unserer Ordination** routinemäßig zur Allergiediagnostik angewandt.

Dabei wird ein Tropfen des fraglichen Allergens bzw. Allergen-Extraktes in die Haut eingeritzt (engl. prick = Einstich). Dieser Test stellt die routinemäßig häufigste Untersuchungsmethode dar, wenn es darum geht, festzustellen, ob bestimmte Fremdstoffe wie etwa Pollen, Tierhaare, Schimmelpilze, Nahrungsmittel, Insektengifte oder Medikamente als Auslöser für allergische Symptome in Betracht kommen.

Dabei werden Testsubstanzen, welche die verdächtigten Substanzen enthalten, in eine standardisierte Form gebracht, auf die Haut aufgetropft und mit einer Lanzette in die Haut eingestochen. Im Sinne eines Provokationstests wird der Allergiker an der Haut eine Quaddel ausbilden, welche die allergische Reaktion simuliert; diese Reaktion ist jedoch nur auf die Haut begrenzt, klingt schnell wieder ab und ist somit nicht gefährlich.

## Wie verläuft die Untersuchung?

- Ein Tropfen einer standardisierten Testlösung wird auf die gereinigte Haut der Unterarmbeugeseiten aufgetragen.
- Mit einer speziellen Lanzette wird die Haut durch den Tropfen hindurch angestochen. Die Testsubstanz dringt nur in die oberflächlichsten Hautschichten ein.
- Erforderlich ist auch eine so genannte Positivkontrolle mittels einer Substanz, die bei allen Personen zu einer lokalen Reaktion führen muss; weiters bedarf es einer Negativkontrolle, auf die der Getestete nicht reagieren sollte.
- Nach 15 bis 20 Minuten werden die Testreaktionen abgelesen und entsprechend dokumentiert.



## Pricktestung

### Was sagt die Untersuchung aus und was bedeutet "positive Reaktion"?

Das Ablesen und die Interpretation einer **Rötung bzw. einer Quaddel** erfordern den gut ausgebildeten und erfahrenen Allergologen.

Eine positive Reaktion bedeutet, dass die getestete Person auf die Testsubstanz anders reagiert, als es der Nichtallergiker tut. Dieser Test ist als indirekter Provokationstest für viele Fragestellungen sehr aussagekräftig, häufig sind aber weiterführende Untersuchungen notwendig (weitere Haut- bzw. Bluttests), um das Ergebnis auf die Anamnese (Krankengeschichte) abzustimmen.

Positive Reaktion(en) bedeutet aber nicht automatisch auch das Vorhandensein einer Allergie, auch andere Erklärungen sind möglich.

Eine negative Reaktion (nichts passiert) sagt aus, dass die betreffende Person gegenüber der getesteten Substanz keine erhöhte Empfindlichkeit aufweist und diese somit nicht als Auslöser für die Symptome in Frage kommt. Ein negatives Ergebnis schließt das Vorhandensein einer Allergie nicht absolut aus.

### **Welche Reaktionen können bei der Untersuchung auftreten?**

Gewöhnlich kommt es an der Einstichstelle zu Rötung, Quaddelbildung und Juckreiz. Diese Reaktionen währen nur kurz und klingen sehr schnell wieder ab. Eine Behandlung der Teststelle ist meist nicht erforderlich; falls die Symptome stärker ausfallen oder sich in der Folge stärker entwickeln, sollten Sie den Arzt darüber informieren.

Allergische Überempfindlichkeitsreaktionen, die auch andere Körperpartien betreffen, sind bei dieser Art der Untersuchung sehr selten und treten meist innerhalb der Wartezeit auf, so dass ärztliche Hilfe sofort vorhanden ist. Sollten entgegen allen Erwartungen neue Beschwerden erst mit einer deutlichen zeitlichen Verzögerung auftreten (kommt fast nur bei Asthmatikern vor), müssen Sie sofort einen Arzt kontaktieren.

### **Was muss vor der Untersuchung beachtet werden?**

Bestimmte Medikamente verhindern eine allergische Reaktion und können das Untersuchungsergebnis verfälschen - dazu zählen:

- Antihistaminka: Diese Medikamente sollten drei Tage vor der Untersuchung abgesetzt werden.
- Bestimmte Psychopharmaka
- Cortisonpräparate äußerlich
- Cortisonpräparate innerlich in hoher Dosis

Keine Probleme bereiten folgende Medikamentengruppen:

- Beta-2-Stimulatoren (Asthma-Mittel)
- Glukokortikoide (bis zu einer bestimmten Höhe)
- Antibiotika

Über genaue Informationen hinsichtlich der Einnahme vor der Untersuchung sprechen Sie bitte mit dem untersuchenden Arzt!